

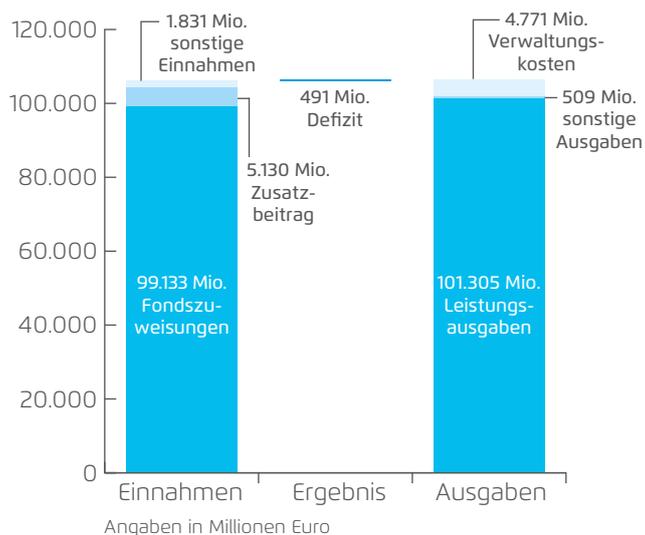
QUARTALSBERICHT 02/2015

## GEGEN DEN TREND

Die IKK Südwest hat bereits zu Beginn des Jahres auf die steigenden Ausgaben und die immer höher werdenden Ausgaben im Gesundheitssystem reagiert und sich für einen angemessenen Beitragssatz entschieden. Dadurch setzt die IKK ein Zeichen gegen den Trend in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV), die ein Defizit von 491 Millionen Euro erwirtschaftete, und erzielte im ersten Halbjahr 2015 ein positives Ergebnis.

In den Medien war in Bezug auf die Krankenkassenbeiträge für das kommende Jahr immer wieder zu lesen, dass bei vielen Krankenkassen mit einer Erhöhung zu rechnen ist. Die IKK Südwest teilt diese allgemeine Einschätzung für die GKV insgesamt. Für die IKK Südwest bestätigen dagegen die soliden Halbjahresergebnisse 2015 unsere Planungen stabiler Beitragssätze 2016.

Die Verantwortung, die wir bei der Finanzplanung zeigen, fordern wir auch von der Bundesregierung und setzen uns deshalb für eine Überarbeitung des morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs ein. Hier gibt es insbesondere erhebliche regionale Verwerfungen, die für deutliche Ungerechtigkeiten bei den Beiträgen für die Versicherten sorgen.

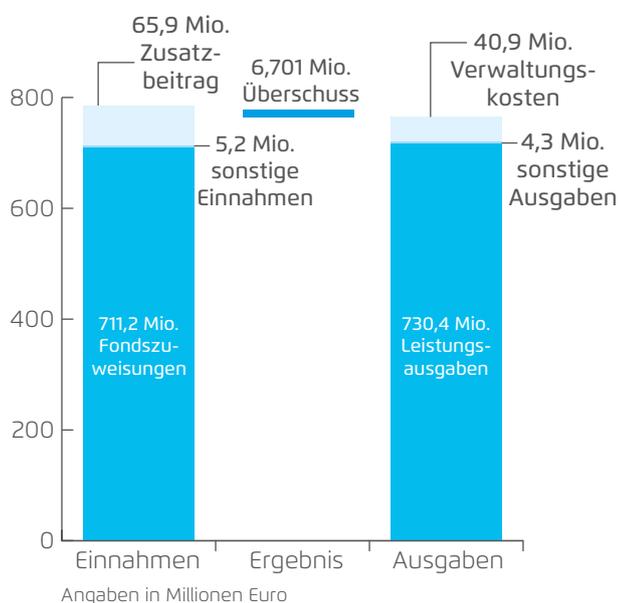


## EINNAHMEN UND AUSGABEN DER GKV

Die gesetzlichen Krankenkassen haben bis zum 30. Juni Einnahmen in Höhe von 106.094 Millionen Euro erzielt. Die Ausgaben belaufen sich auf 106.585 Millionen Euro.

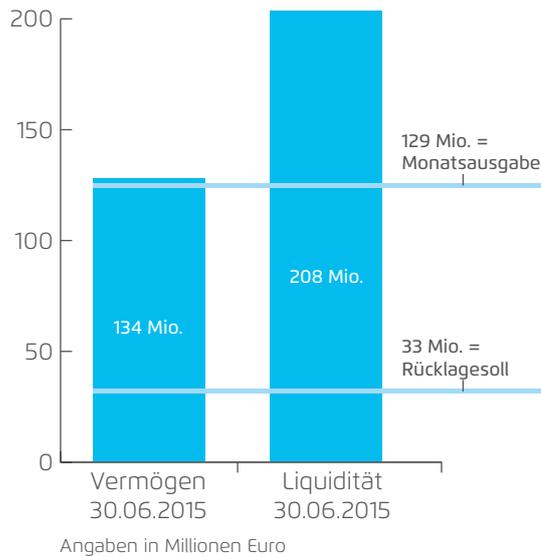
# 491 Mio. Euro

## Defizit in der gesetzlichen Krankenversicherung



## EINNAHMEN UND AUSGABEN DER IKK SÜDWEST

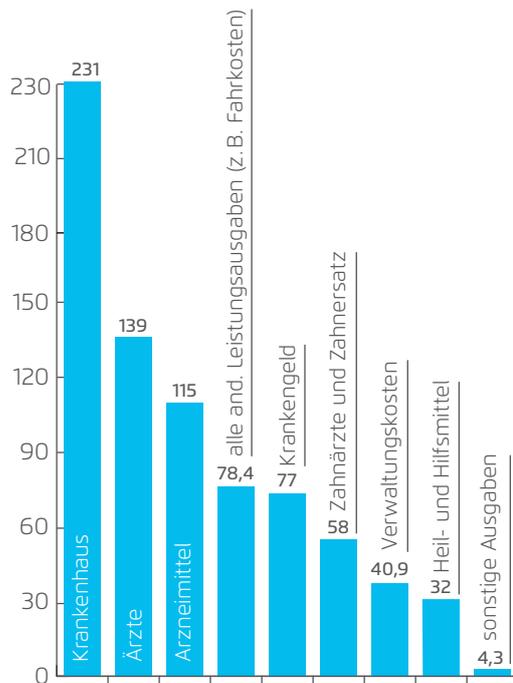
Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni lagen die Einnahmen bei 782,3 Millionen Euro. Die Ausgaben lagen bei 775,6 Millionen Euro. Damit ergibt sich folgendes Bild:



## VERMÖGEN UND LIQUIDITÄT DER IKK SÜDWEST

Die IKK Südwest hat zum 30. Juni 2015 ein Vermögen von 134 Millionen Euro. Die liquiden Mittel betragen 208 Millionen Euro. Hiermit können die Ausgaben von mehr als eineinhalb Monaten finanziert werden. Damit ist die IKK Südwest solide aufgestellt und erfüllt alle gesetzlichen Anforderungen.

## 208 Mio. Euro Liquide Mittel



730,4 Millionen Euro, das heißt knapp 94,17 Prozent der Gesamtausgaben, gab die IKK Südwest bis zum 30. Juni 2015 in Form von Leistungsausgaben für die Versorgung ihrer Versicherten aus. Den größten Anteil daran hatten die Ausgaben für Behandlungen im Krankenhaus, gefolgt von den Ausgaben für ärztliche Versorgung (Ärzte und Zahnärzte) sowie Arzneimittel. Aufgrund der ungebremsten Kostendynamik sind die Leistungsausgaben insgesamt um je 6,8 % je Versicherten gestiegen. Die Verwaltungskosten machten 5,27 % der Ausgaben aus. Sie stiegen damit nur sehr moderat an, die Erhöhung liegt deutlich unter 1 %.

## 94,17%

der Gesamtausgaben gab die IKK Südwest für die Versorgung ihrer Versicherten aus

## Entwicklung der Mitglieder und Versicherten

	01.01.2015	01.07.2015	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Pflichtversicherte	367.667	358.421	-9.246	-2,51%
Freiwillig Versicherte	47.343	45.060	-2.283	-4,82%
Rentner	56.025	56.872	847	1,51%
<b>Mitglieder</b>	<b>471.035</b>	<b>460.353</b>	<b>-10.682</b>	<b>-2,27%</b>
Familienangehörige	197.010	190.272	-6.738	-3,42%
<b>Versicherte</b>	<b>668.045</b>	<b>650.625</b>	<b>-17.420</b>	<b>-2,61%</b>

[www.ikk-suedwest.de](http://www.ikk-suedwest.de)



**IKK Südwest**  
Berliner Promenade 1  
66111 Saarbrücken  
Tel.: 06 81 9 36 96 0  
Fax: 06 81 9 36 96 9999